

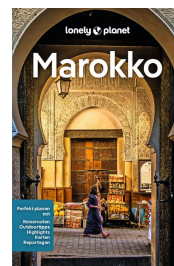
SURFERPARADIES. Perfekte Wellen findet man an den Stränden bei Taghazout oder beim wilden Küstenabschnitt bei Essaouira.

Marokko Magische Winter- monate in Afrika

Mildes Winterlicht, blühende Landschaften, lebendige Städte und die Weite der Sahara machen das nordafrikanische Land zu einem farbenfrohen Sehnsuchtsziel.

Nur wenige Flugstunden von Österreich entfernt eröffnet Marokko eine erstaunlich vielfältige Welt – ideal, um dem Alltag zu entkommen. Im Winter legt das Licht einen goldenen Schleier über die Dächer der Königsstädte, Gewürz- und Dattelduft liegt in der Luft. Die Kombination aus kurzer Anreise, mildem Klima und gleicher Zeitzone macht das Land zu einem der wenigen Reiseziele, in denen man bereits am ersten Tag aus dem grauen Nebel in eine andere Jahreszeit eintaucht.

Mandelblüte. Ein besonderes Naturereignis ist die Mandelblüte, die jedes Jahr von Mitte Februar bis Anfang März stattfindet, mit ihrem Höhepunkt rund um die zweite Februarwoche. Besonders bekannt dafür ist Tafraoute im Anti-Atlas. Doch auch abseits dieses Spektakels bieten die Wintermonate sonnige Abwechslung. Marrakesch, Fès, Agadir und Essaouira lassen sich jetzt deutlich



BUCHTIPP: Alle Infos, die man für die Reise braucht: der Lonely Planet Marokko. 27,95 €

entspannter erleben als in der Sommerhitze. In Marrakesch liegen die Tageshöchstwerte im Winter bei angenehmen 18 bis 22 Grad, eine leichte Jacke genügt. Der legendäre Platz Jemaa el-Fna füllt sich verlässlich mit Gauklern, Garküchen und Duftwolken von Gegrilltem.

Königsstädte im Winterlicht. Durch die Gärten und Paläste schlendert man ohne große Hitze. Der Bahia-Palast, das neuere Museumsquartier um das Musée Yves Saint Laurent und der Jardin Majorelle lassen sich gut kombinieren. Die Städte Fès und Meknès sind im Winter eine Alternative für alle, die eher das historische Marokko suchen. In den Medinas drängen sich Handwerksviertel, Gerbereien und Wohnhäuser dicht aneinander. Viele Werkstätten arbeiten auch in der kühleren Jahreszeit im Freien. Rabat wiederum zeigt das moderne Gesicht des Landes mit Museen, Boulevards und Atlantikküste, bleibt dabei aber deutlich ruhiger als Marrakesch.

Sterne in der Sahara. In den Bergen zeigt Marokko eine völlig andere Winterseite. Der Hohe Atlas mit seinem höchsten Gipfel, dem Djebel Toubkal, trägt von Jänner bis in den Frühling hinein meist Schnee. In zwei bis drei Tagen kann der Toubkal von Berberdörfern wie Imlil aus bestiegen werden. Auch ohne Gipfelambitionen lohnt



EINZIGARTIG. Der Jardin Majorelle ist ein kunstvoll angelegter Garten mit blau leuchtenden Gebäuden und exotischen Pflanzen.

sich ein Tagesausflug etwa von Marrakesch aus. In den umliegenden Tälern erlebt man verschneite Hänge, Terrassenfelder und traditionelle Bergdörfer. Weiter südlich geht die Gebirgslandschaft dann in sanftere Hügel, Oasen und Wüstenränder über. Orte wie Skoura, Ouarzazate oder die Täler des Dades und des Drâa bilden klassische Stationen am Weg in die Sahara. Skoura ist jedenfalls sehenswert, eine Oasenstadt mit jahrhundertealten Bewässerungssystemen, Kasbahs (historische, befestigte Wohn- und Wehranlagen) und Palmenhainen, die als ruhiger Stützpunkt für Ausflüge in die Region dient. Im Winter sind die Tage in den Dünen angenehm, nachts kann es aber deutlich abkühlen, teilweise bis nahe an den Gefrierpunkt. Übliche angebotene Programme reichen von einfachen Biwaks unter dem Sternenhimmel bis zu komfortableren Zeltcamps. Wichtig ist, auf seriöse Anbieter zu achten und auf aktuelle Sicherheits- und Wetterlagen zu reagieren.

Kultur und Küche. Der Winter ist auch eine hervorragende Zeit, um Marokkos Alltagskultur und Küche kennenzulernen. In den Medinas füllen sich die Markthallen mit Zitrusfrüchten, Oliven, Nüssen und Gewürzen. Pfefferminztee, Tajines und Linsengerichte passen zur kühleren Jahreszeit. Kochkurse zeigen, wie man das alles richtig verarbeitet. Die Küstenstädte bieten frischen Fisch, im Landesinneren dominieren Lamm- und Gemüseintöpfe. Außerdem feiern viele Regionen in den nächsten Monaten eigene Feste, deren Termine sich jährlich nach dem religiösen Kalender richten – am besten, man informiert sich kurz vor der Reise über die genauen Zeitpunkte. Natürlich sollte man sich ein Hamam nicht ent-

ABWECHSLUNG. Das farbenfrohe Durcheinander aus Gewürzduft, Handwerkskunst und Stimmengewirr inspiriert.



PAUSE. Einfach mal einen Pfefferminztee trinken und durchatmen.

SAHARA. Ausflüge in die Wüste führen in eine Welt aus goldenen Dünen und uralten Dörfern.





Orangen, Oasen und Ozean: Sonne statt Punschhütten

Anreise

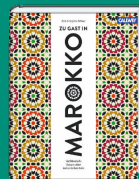
➔ **Es gibt Direktflüge** von Österreich nach Marrakesch. Von Wien fliegt Austrian, von Salzburg Eurowings. Die Flugzeit liegt bei vier bis fünf Stunden.

Aktivitäten

➔ **Von der Quadtour** in den Dünen bis zu einem Besuch des Jimi Hendrix Café im Dorf

Lesen

EINTAUCHEN. Ein atmosphärisches Koch- und Reisebuch von Rob und Sophia Palmer, mit authentischen Rezepten. **Zu Gast in Marokko**, Callwey, Preis: 45 Euro.



Website

IDEEN UND TIPPS. Die Website visitmorocco.com bietet Reisenden eine Fülle an Informationen und Tipps für das Land. Gut gemacht und inspirierend!

Tipps to go

SOUKS. Unbedingt in den frühen Morgenstunden durch die Märkte bummeln. Zwischen 8 und 10 Uhr sind die Händler entspannt, die Atmosphäre wirkt beinahe privat. Viele Kunsthandwerker beginnen mit der Arbeit.

Diabat – die Österreicherin Claudia Reichenberger hat in Essaouira einen Concierge-Service für Marokko-Reisende gegründet www.purlife-maroc.com

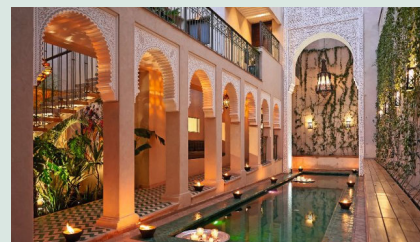
Klima

➔ **In den Städten** und an der Atlantikküste ist es mild, im Atlas frisch bis kalt. In den Wintermonaten kommt Marokko auf 7 bis 9 Sonnenstunden pro Tag.

Schlafen

➔ **IZZA/Marrakesch.** Boutique-Hotel in der Medina, Verbindung aus traditionell-marokkanischer Architektur und modernem Art-Design, mehrere ruhige Innenhöfe und Sitzbereiche. Familiär. Hochwertiges Frühstück, oft mit lokalen Produkten. 1 N für 2 Pers. im Zimmer Pierre ab 275 Euro. izza.com

➔ **Riad Chems Bleu/Essaouira.** Günstiges, hervorragend gelegenes Haus, viele Zimmer und Terrassen sogar mit Meerblick. Preis für 2 Pers. im DZ Bleue mit Frühstück: ab 186 Euro. www.chemsbleu.com



IZZA. Stimmungsvolles Hotel mit Sinn für Kunst.



REINIGEND. Ein Hamam, ein traditionelles marokkanische Dampfbad tut dem Körper gut.

gehen lassen. Die jahrhundertealte Badekultur gehört zum Alltag. Vom einfachen Nachbarschaftsbad bis zu luxuriösen Spa-Häusern wird der Körper in mehreren Räumen mit zunehmender Wärme gereinigt, gepeelt und beruhigt. Es zischt, es duftet nach schwarzer Olivenölseife, Orangenblütenwasser und Eukalyptus. Viele Besucherinnen erleben den Hamam als eine Mischung aus Ritual, Massage und meditativer Hitze.

Zwischen Tradition und Trend. Doch direkt vor den Türen dieser traditionellen Orte zeigt sich ein zweites, junges Marokko. Marrakesch, Rabat und Casablanca sind längst Spielwiesen einer neuen Kreativszene. Junge Designerinnen betreiben Ateliers, hippe Geschäfte kuratieren Keramik, Textilien, Mode und Parfum in mutigen Farben und Formen. Kate Moss und Sharon Stone sind ausgesprochene Fans von den farbenfrohen Kimonos, Kaftanen und Overalls von Norya Ayron in Marrakesch. Das Plus61 ist ein australisch-marokkanisches Fusions-Restaurant und im Shop 33 Rue Majorelle tönt sanfte Lounge-Musik über die glatten, polierten Betonböden. Der Duft von Edelhölzern gesellt sich zu der handgefertigten Keramik aus der Region, aber in ganz und gar ungewöhnlichen Formen und Farben wie grellem Gelb, zartem Rosé und modischem Petrol-Grün. Aktuell bereitet sich Marokko auch auf FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2030 vor – das Land wird gemeinsam mit Spanien und Portugal Gastgeber sein und baut dafür viele moderne Stadien, Straßen, Hotels etc. Dieses neue Marokko ist offen, international und dennoch zutiefst verwurzelt. Es schafft damit genau jene Spannung, die das Land für Reisende so faszinierend macht – zu jeder Jahreszeit.

HEIMO ROLLETT

Ahmed Belgithi/Alaoui, Mandarin Oriental, IZZA MARRAKECH, Callwey, MAIRDMONT, Said Boumahdi, Pur Life Maroc, beigestellt

Story der Woche: Winter im Bayerischen Wald.

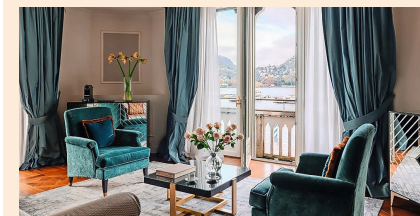
LÄNDER Ziele

WUSSTEN SIE, dass es im Bayerischen Wald 100 km gespurte Loipen gibt?



HafenCity-Treffpunkt erweitert & umgebaut

HAMBURG. Die Boilerman Bar im 25hours Hotel Altes Hafenamt, Treffpunkt von Locals und Reisenden, hat nach kurzem Umbau wieder geöffnet. www.25hours-hotels.com



Venezianisches Flair am Comer See

COMO. In einer Residenz aus dem 19. Jahrhundert im Zentrum, direkt am Seeufer gelegen, will das Palazzo Venezia Maßstäbe in der Luxushotellerie setzen. www.palazzovenezia.com



Julia-Balkon nur noch gegen Eintritt zu sehen

VERONA. Bis zum 6. Jänner ist der Innenhof des Gebäudes mit dem im 20. Jahrhundert erbauten Julia-Balkon nur gegen Eintritt zu besichtigen. casadigiulietta.comune.verona.it



EIS- UND SCHNEEFESTIVAL

Winter-Traumwelt im Fernen Osten startet

HARBIN/CN. Das weltgrößte Eis- und Schneeskulpturen-Festival der Welt im nordostchinesischen Harbin zieht jährlich Millionen Besucher an. Die 27. Auflage des Festivals wird offiziell erst am 5. Jänner 2026 eröffnet, ein Besuch ist allerdings bereits ab den Weihnachtsfeiertagen möglich. Bekannt für seine einzigartige Kombination aus Tradition, Kunst und moderner Inszenierung, wurde die Fläche heuer auf insgesamt 120

Hektar erweitert. Aus 400.000 Kubikmetern Gefrorenem entstehen hunderte detailreich ausgeführte Skulpturen und Bauwerke. Daneben erwartet die Besucher ein breites Kulturprogramm und Winteraktivitäten wie Eislaufen am zugefrorenen Songhua-Fluss. Das Festival dauert für gewöhnlich bis Ende Februar, je nach Wetterlage auch bis in den März hinein. www.icefestivalharbin.com

